

Matz Lobe, Schmied „von Runnersdorf“ (1610—11), ist wohl ein von diesem Ratsdorfe stammender, in Freiberg ansässiger Schmied.

Zur Tätigkeit. Von demselben kaufte der Rat für die Rüstkammer fünf Federspieße für 5 Gulden und verausgabte noch einen kleinen Betrag dieselben zu polieren.¹

Sebastian Frey, Schwertfeger (1611—50), ward 1611 Bürger und Meister in Freiberg.² Er galt in den Kriegzeiten als tüchtiger Waffenschmied und starb am 15. Februar 1650. Er hat im Petersviertel gewohnt.³

Glias Meuzner, Waffenschmied (1612—22), verheiratete sich 1609 mit Maria, Georg Günkelt's Tochter⁴, erwarb aber erst 1612 das Recht eines Freiburger Bürgers.⁵ 1622 vermählt er sich zum zweiten Male.⁶

Martin Trost, Feilenhauer (1612—42), ließ sich 1612 unter die Freiburger Bürger aufnehmen.⁷ 1619 kommt er im Vormundschafsbuch vor. Er war der Sohn des gleichnamigen Vaters, der im Verwaltungsjahr 1588—89 Bürgerrecht gewonnen hatte.⁸

Zur Tätigkeit. Während der Belagerung von 1639 fertigte er zur Bewaffnung der in die Stadt geflüchteten unbewaffneten Landbevölkerung Wurfeisen und beschlug Morgensterne, die der Drechsler Georg Hampisch herstellte.⁹ Während der Torstenson'schen Belagerung von 1643 führte er Arbeiten an den Doppelhaken (Schußwaffen) aus, die ihm mit ungefähr 6 Gulden bezahlt wurden.¹⁰

Ambrosius Senger, Sänger, Schlosser (1612—16), ist wohl ein Verwandter Caspar Sengers des Rotgießers in Zwickau, der 1590 in Zwickau beim Schloßbau genannt wird. Ambrosius Senger ist in Berßdorf bei Zwickau geboren und verheiratete sich 1612 mit der Tochter eines verstorbenen Büchsenmachers,¹¹ wird im Vormundschafsbuch genannt, nach welchem seinem Weibe vermutlich wegen vorübergehender Abwesenheit des Gatten ein Vormund zugeordnet ward.¹² Sein Sohn Christian Senger ward am 26. August 1657 Bürger.¹³

Zur Tätigkeit. Auf ihn bezieht sich zweifellos der Vermerk in der Rechnung 1612—13: 11 Gld. 9 Gr. 4 Pf. dem Schlosser laut Verzeichnis.

1615—16 bezog der Rat von ihm zwei Feuerpfannen zu 1 Gld. 10 Gr 6 Pf. Da die Fronfeste neu eingerichtet ward, lieferte er Ketten und Banden, Vorlegeschlösser und anderes im Betrage von 9 Gld. 9 Gr. 6 Pf. Die Handschellen und Ketten sind heute noch im Altertums-museum vorhanden.

¹) R. A. Rechn. 1610—11. ²) R. A. Matr. civ. 1605—28. ³) Totenb. St. Petri. ⁴) Traubuch Petri. ⁵) R. A. Matr. civ. 1605—28. ⁶) Traubuch Nikolai. ⁷) R. A. Matr. civ. 1605—28. ⁸) R. A. Rechn. 1588—89. ⁹) R. A. Contributions-Rechn. 1639. ¹⁰) Das. 1642—44. ¹¹) Traubuch Virginis. ¹²) R. A. — Alttenauszug des Herrn Geh. Hofrat Rektor Prof. Gurlitt. ¹³) R. A.